

Geborgenheit in schweren Zeiten

'Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen e.V.' plant neues Elternhaus

"Wir erleben jeden Tag bei unserer Arbeit mit an Krebs erkrankten Kindern, dass die ständige Anwesenheit der Eltern während der Therapie wesentlich zum Erfolg beiträgt", so Prof. Dr. med. Rupert Handgretinger, Direktor der Tübinger Universitätskinderklinik. Im Elternhaus des 'Fördervereins für krebskranke Kinder Tübingen e.V.' haben Eltern krebskranker Kinder seit 20 Jahren die Möglichkeit, ihren Kindern in den schweren Zeiten einer Krebstherapie nahe zu sein und diese schwierige Phase gemeinsam zu bewältigen.

Doch das alte Elternhaus in Tübingen entspricht nicht mehr den Anforderungen moderner Betreuung. Außerdem ist die Kapazität des alten Elterhauses mit zuletzt über 5.500 Übernachtungen pro Jahr längst erschöpft. So war schon seit geraumer Zeit klar, dass der Bau eines neuen Elternhauses unumgänglich ist.

Lang wurde von den Verantwortlichen des Vereins und der angeschlossenen Stiftung nach einem geeigneten Standort gesucht, bis schließlich ein Objekt in unmittelbarer Nähe zur Kinderklinik in Tübingen gefunden wurde. Für die Planung konnte der Stuttgarter Architekt Norbert Goerlich gewonnen werden, der große Erfahrung im Bau sozialer Einrichtungen mit ins Projekt brachte.

Das neue Elternhaus wird 12 moderne, behindertengerechte Familienzimmer haben, in denen die Eltern der krebskranken Kinder – in Therapiepausen auch gemeinsam mit ihren Kindern – untergebracht werden können. Die Möglichkeit, zumindest phasenweise ein normales Familienleben zu führen ist wichtig für die Heilung der kleinen Patienten. „Deshalb legen wir im Förderverein ganz bewusst großen Wert auf persönliche Betreuung und angenehme Atmosphäre“, so Christine Hoffmann, die Vorsitzende des Fördervereins.

Das Haus wurde in enger Abstimmung mit der Tübinger Kinderklinik entwickelt.

Was gut sein soll, hat selbstverständlich auch seinen Preis. 1,4 Millionen Euro soll der Neubau des neuen Elternhauses für krebskranke Kinder kosten. Das kann der Förderverein natürlich nicht aus eigener Kraft stemmen, sondern ist für solch ambitionierte Projekte – wie für die gesamte Vereinsarbeit - auf Spenden angewiesen.

Der geplante Start der Bauarbeiten soll im Sommer 2009 sein – wenn bis dahin ausreichend Spenden gesammelt werden konnten. Darum bittet der Förderverein die Bevölkerung dringend um Spenden für dieses so wichtige Projekt. Und Frau Hoffmann versichert allen Spendern, dass die Spenden auf das Sonderkonto "Neues Elternhaus" bei der Volksbank Nagoldtal (Kto. 70025 / BLZ 641 910 30) in vollem Umfang dem Projekt zugute kommen werden.

Der 'Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen e.V.' – im Ursprung eine Selbsthilfegruppe betroffener Eltern und engagierter Klinikmitarbeiter – hat sich seit über 25 Jahren der Hilfe für krebskranke Kinder und deren Familien verschrieben und nach Überzeugung Professor Handgretingers wesentlich dazu beigetragen, dass die Tübinger Kinderklinik in den Bereichen Kinderonkologie und Knochenmarkstransplantation inzwischen international eine führende Rolle einnimmt.

(3150 Zeichen mit Leerzeichen)

Weitere Informationen zum Projekt "Neues Elternhaus" bekommen Sie im Internet unter

www.krebskranke-kinder-tuebingen.de

oder direkt beim

Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen e.V.

Justinus-Kerner-Str. 5
72070 Tübingen

Tel.: 07071 / 9468 - 11

Fax.: 07071 / 9468 - 13

e-Mail: info@krebsskranke-kinder-tuebingen.de

Ansprechpartner:

Christine Hoffmann, Vorsitzende des Fördervereins,
Tel.: 07071-9468-11

Bilderverzeichnis:

- (1) Herr Prof. Dr. med. Rupert Handgretinger, Direktor
Universitätsklinik Tübingen; Handgretinger-korr-2_080924.jpg
- (2) Patientenbild;
Kind_einzel.tif
- (3) Projektplanung Elternhaus Grundriss;
Eltern_Gaestehaus_Grundriss.jpg
- (4) Projektplanung Elternhaus Querschnitt;
Eltern_Gaestehaus_Querschnitt.jpg